



**Stadtgemeinde
Sankt Vith**



Blumen-/Insektenwiesen

Anleitung: 9 Etappen zum Erfolg

1. Fläche von Beikräutern und Gräsern befreien
2. Fräsen oder Pflügen
3. Saat-Bett ebenen (Saat-Bett soll feinkrümelig sein)
4. Aussaat der Saatgutmischung (4-5g/m²)
Das Saatgut sollte mit Saathelfer vermengt werden
→ Vorsicht: Saatgut nicht vergraben, da Lichtkeimer
5. Walzen (fakultativ)
6. Bewässern (fakultativ)
7. Vogelabwehr
8. Schröpfungsschnitt durchführen, wenn die Pflanzen etwa 10cm hoch sind
9. Eventuell noch Ampfer und Quecke beseitigen

Blumenpracht genießen!

Wann ist der optimale Saatzeitpunkt?

Vom 20. April bis zum 15. Mai

Wie sollte das Saatbeet vorbereitet werden?

Es ist wichtig, dass der Boden mit Pflug oder Fräse (Umkehrfräse) bearbeitet wird, um ein feinkrümliges Saatbeet zu erhalten. Das bewirkt, dass der Samen optimale Bedingungen zum Keimen und Anwachsen erhält.

Wie und wie viel wird pro m² ausgesät?

Es sollten zwischen 4-5g Imkermischung pro m² aufgebracht werden. Das Saatgut darf nicht vergraben werden, da es lichtkeimend ist. Nach dem Sähen sollte die Fläche unbedingt angewalzt werden, damit die Körner einen optimalen Bodenkontakt zum Keimen erhalten.

Um das Aussähen zu vereinfachen, raten wir zu einem Saathelfer (8geschroteter Mais). Dieser vereinfacht das Aussähen per Hand und man erhält ein gleichmäßigeres Saat Bild.

Was bewirkt der Schröpfungsschnitt?

Durch den Schröpfungsschnitt oder Säuberungsschnitt werden zu dominante Pflanzen wie z.B. weißer Gänsefuß, Ampfer, usw. im Wachstum erheblich geschwächt und die Blumen und Kräuter können sich optimal durchsetzen.

Welche Vorteile bringt eine „einjährige“ Imkermischung?

- große Vielfalt an Blumen
- einen größeren Zuflug der Insekten - bedingt durch die Vielfalt
- durch das Abreifen der Samen erhalten die Vögel im Herbst eine zusätzliche Nahrungsquelle
- die abgetrockneten Pflanzen werden gemulcht und der Boden hungert nicht aus. Es entsteht ein runder Kreislauf und die Mineralien werden somit wieder freigesetzt
- die abgemähten Pflanzenreste müssen nicht abgetragen werden und können an Ort und Stelle verrotten.